



Echte «Schür»-Feststimmung im Sänneloch.

Eine Veranstaltung der CVP-Ortspartei

Formation beeindruckte nicht zuletzt durch die Bandbreite ihres Repertoires. Da nahm man es gerne in Kauf, dass die Tischgespräche gegen die raumfüllende Musik nicht mehr ganz durchkamen. Etwas sanfter und gemächlicher wirkten da die Alphornklänge des Duos *Hans König* und *Ueli Moser*.

Kantonales und grenzübergreifendes Treffen

Der «Schür-Obig» muss sich als Geheimtipp herumgesprochen haben. Kaum ein Anlass dürfte so viel Prominenz zusammenbringen. Urs Blumenthal hatte zur Begrüssung eine lange Liste vor sich. Zuoberst standen die beiden Regierungsräte *Roland Brogli* und *Rainer Huber* sowie die Nationalrätinnen *Ruth Humbel* und *Esther Egger*. Aber auch Fraktionschef *Andreas Brunner* stiess zur Runde. *Kurt Wyss* vertrat die Kirchspieler Nachbarschaft, und *Ruedi Kalt*, Gemeindeamann von Spreitenbach, war wieder einmal auf den Spuren seiner Zurzibietter Herkunft.

Der CVP-Ortspartei scheint auch das zu gelingen, was sonst nicht so richtig klappen will, der Kontakt zur benachbarten CDU. Unter der Leitung des unverwüthlichen *Paul Studinger* und des CDU-Fraktionssprechers *Josef Rimmele* ist eine ganze Waldshuter Delegation ins Sänneloch gekommen. Zusammen mit ihren Nachbarn aus dem Zurzibiet erlebten sie einen Anlass, dem man fürs nächste Jahr noch so gerne eine Fortsetzung wünscht.

Unterhaltsamer «Schür-Obig» ohne politische Brisanz

DÖTTINGEN (zk) – Zum dritten Mal hat die CVP-Ortspartei ins Sänneloch eingeladen. Ort und Programm scheinen grossen Anklang zu finden. Gegen 150 Leute füllten die Tischreihen bis auf den letzten Platz.

Die auslaufenden Sommerferien haben noch eine kleine Verschnaufpause vor dem aufziehenden Wahlherbst gewährt. Das erlaubt den Parteien da und dort ein lockeres Verweilen ohne politischen Tiefgang. So auch am vergangenen Freitag im Sänneloch. Die politischen Themen waren dem freien Gespräch überlassen, und davon wurde an den Tischen sicher ausgiebig Gebrauch gemacht. Das Rahmenprogramm inmitten einer echten traditionellen Scheune mit Alphornklängen und währschafter Verpflegung samt hauseigenem Sännelochwein führte die Leute in ungezwungener Dorffeststimmung zusammen. Da fügte sich auch nahtlos die Hauptattraktion des Abends, die Dixieland-Formation «59ers-Six», ein.

Auf lokalhistorischem Boden

Die älteren Besucher der Veranstaltung schlugen an diesem Abend auch ger-

ne den Bogen zur Vergangenheit der «Knecht»-Höfe im Sänneloch. Einiges ist aus diesen Gehöften heraus in Döttingen und im weiteren Umfeld bewegt worden. Franz Knecht wirkte von 1931 bis 1970 als Döttinger Gemeindegeschreiber. Er hat in dieser Zeit auch als Grossrat massgebend den Aufschwung des Ortes begleitet und geprägt. Sein Bruder Josef unterrichtete an der Döttinger Schule und widmete sich nebenbei der Erforschung der Dorfgeschichte. Eine Generation zurück war es Otto Knecht, der Pfarrer von Frick, der als Publizist und Heimaterzähler in der Bevölkerung bekannt wurde. Auch die heutige Gemeindegeschreiberin, Doris Knecht, hat ihre Wurzeln im Sänneloch.

Schon das Konzert war einen Besuch wert

Es kamen bedeutend mehr Leute zum «Schür-Obig», als dies bei rein politischen Veranstaltungen üblich ist. Das OK mit *Urs Blumenthal*, *Martin Bugmann* und *Leo Erne* sah sich damit in seinem Konzept bestätigt. Mit einem «neutralen» attraktiven Programm können Leute erreicht werden, die mit Politik und Parteien sonst nicht viel am Hut haben. Das Racletteangebot spielt dabei ebenso eine Rolle wie die bodenständigen Speckbrettli. Zum eigentlichen Highlight des Abends wurden die

verschiedenen Auftritte der Dixieband *Programme* führte der einheimische Klarinettist *Wilfried Zollinger*. Die



Viel Prominenz auf engem Raum: Gemeindeamann Kurt Wyss, Regierungsrat Rainer Huber und die Nationalrätinnen Ruth Humbel und Esther Egger.